

Xanten, im März/April 2023

Kurier 2023 | 01

Von Monika Kaiser-Haas

„ ... So wollen wir im Osterglauben unser persönliches und Familienleid, und das um uns alle brandende Kriegsgetöse ertragen. Viel Geduld und Kraft braucht's halt, all die düstere Wirklichkeit und Ungewissheit durch so unendlich lang dünkende Zeit zu ertragen. Unser schwer geprüftes Rheinland, unsere Lieben, was ist? Es bedrängt einen doch sehr, wenn man immer wieder Gott anheimgibt.“

Karl Leisner, 30 Jahre – Tagebuch, 24. März 1945

Karl Leisner bewahrt seinen tiefen Glauben an Gott auch in größter Not und Bedrängnis während des sechs Jahre anhaltenden zweiten Weltkriegs und seiner fast sechsjährigen Haft im KZ Dachau. Er schreibt in sein Tagebuch: „Einzig in Gottes Hand haben wir Sicherheit, ob wir leben oder sterben.“

Er schreibt auch, wie schwer es ist, die düstere Wirklichkeit und quälende Ungewissheit in so unendlich lang dünkender Zeit zu ertragen.

Karl Leisner reift an den Herausforderungen seines Lebens zum Glaubenszeugen und nimmt seinen Tod dafür in Kauf. Er begreift, dass Leben und Sterben zusammengehören. Seine überzeugende christliche Haltung wird täglich im Gebet gestärkt im Vertrauen auf Gott.

Als todkranker junger Mann erfüllt sich sein sehnlichster Wunsch inmitten einer verfolgten Kirche im KZ Dachau, die Priesterweihe zu empfangen.

Kann uns die Stärke seines Glaubens zum Gebet ermutigen?

RÜCKBLICK

1. Gebet um Frieden
2. Dank an Jürgen Kappel, Redakteur für die Region Niederrhein des Bistums Münster
3. Deutsch-französische Freundschaft – Warum erinnert der IKLK nach 60 Jahren?
4. Gedenktafel für die Seligen Märtyrer in der KZ-Gedenkstätte Dachau
5. Eröffnung des ersten Konzentrationslagers vor 90 Jahren in Dachau

VORRAUSSCHAU

1. Studientag „Begegnungen von Karl Leisner und Titus Brandsma“ mit Segnung der Karl-Leisner-Gedenktafel an der Friedensmauer im Vorhof des Titus-Brandsma-Memorials in Nimwegen/Niederlande
2. Projekttag in der Karl-Leisner-Grundschule in Kleve
3. Einladung zum Pontifikalamt am Sonntag Gaudete 2023 im Xantener St. Viktor Dom
4. Priesterweihe von Karl Leisner von vor 80 Jahren – Planung des Jubiläums
5. Tägliches Gebet im Waldsanatorium Planegg

TIPP

Dank der forschenden Arbeit unseres ehemaligen Präsidenten Pfarrer Hans-Karl Seeger und seines Mitarbeiterteams finden Sie auf der IKLK-Homepage eine umfassende Literaturliste zu Karl Leisner. Die Bücherliste ist alphabetisch nach Autoren, Sachthemen (Bistum Münster, Comics) oder Ländern (Frankreich) geordnet. Wer sich mit dem Leben von Karl Leisner befassen möchte, trifft unter folgendem Link auf eine wahre Fundgrube. Seit 2022 sind die Bücher im Bistumsarchiv der Diözese Münster zu finden.

Link: <https://www.karl-leisner.de/bibliografie-zu-karl-leisner/>

RÜCKSCHAU

1. Gebet um Frieden

Am 24. Februar 2023 hatten wir Sie an neun Tagen zum Gebet um Frieden auf die Fürsprache des seligen Karl Leisner auf unserer Homepage eingeladen. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine tobte an dem Tag genau ein Jahr. Städte wurden zerbombt, zerstört, Soldaten starben und Menschen wurden getötet, schwer verletzt und obdachlos. Keiner von ihnen wurde gefragt.

Wie lange wird der Krieg noch dauern?

Welche Folgen hat der Krieg für die betroffenen Menschen, die Ukraine, Europa und die Welt?

Karl Leisners Tagebucheintrag vom 14. Oktober 1944 lässt aufhorchen. „Wir wissen alle in diesen bewegten Zeiten nicht, ob und wo wir morgen sind. Einzig in Gottes Hand haben wir Sicherheit, ob wir leben oder sterben.“

Möge das Gebet um Frieden allen vom Krieg betroffenen Menschen und Soldaten dieser Welt die Hoffnung auf Frieden stärken.

Link: <https://www.karl-leisner.de/gebete-um-frieden-neun-tage-gebete-um-die-fuersprache-des-seligen-karl-leisner/>



2. Dank an Jürgen Kappel – Redakteur für die Region Niederrhein des Bistums Münster

Der Redakteur Jürgen Kappel aus Xanten schrieb für die Bistumszeitung Kirche&Leben einunddreißig Jahre lang. Ende letzten Jahres ging der Berichterstatter in den verdienten Ruhestand. Zahlreiche Artikel verfasste Jürgen Kappel über Karl Leisner, die Krypta und die Karl-Leisner-Glocke im Xantener Dom. Er schrieb ein Buch über den seligen Karl Leisner und ein zweites Buch mit seiner Frau über 13 Wallfahrtsorte am Niederrhein und ihre Bezüge zu den Glaubenszeugen.

Jürgen Kappel, Karl Leisner: Die Liebe Gottes leben (1996), Bitter Verlag Recklinghausen
Jürgen Kappel, Susanne Kappel: Spirituelle Ausflugstipps für das Land zwischen Rhein und Maas (2008), Dialogverlag Münster

Die Mitglieder des Präsidiums danken Jürgen Kappel für seine gute Berichterstattung mit den zahlreichen Bezügen zu Karl Leisner und wünschen Ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen neuen Lebensabschnitt.

Link: <https://www.kirche-und-leben.de/artikel/kirche-leben-redakteur-juergen-kappel-geht-in-den-ruhestand>

3. Deutsch-französische Freundschaft – Warum erinnert der IKLK nach 60 Jahren?

In diesem Jahr wurde an den französischen Freundschaftsvertrag vor sechzig Jahren erinnert. In die

Geschichte eingegangen ist der Elysée Vertrag, der von dem französischen Staatspräsidenten Charles De Gaulle und dem deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer im Elysée Palast in Paris unterzeichnet wurde. Damit wurde die Aussöhnung und Zusammenarbeit von Deutschland und Frankreich nach dem zweiten Weltkrieg am 22. Januar 1963 besiegelt.

Dieses Datum steht auch im geschichtlichen Zusammenhang mit der Priesterweihe von Karl Leisner im KZ Dachau. Nach fast fünf Jahren Haft erfüllt sich für den deutschen Häftling, dem Diakon Karl Leisner aus Kleve, seine Sehnsucht, im Konzentrationslager Dachau zum Priester geweiht zu werden. Die Weihe geschieht im Geheimen am 17. Dezember 1944 durch den ebenfalls inhaftierten französischen Bischof Gabriel Piguet von Clermont, kaum noch für möglich gehalten, wie ein Wunder in der Lagerkapelle des Blocks 26.

Sie ist ein starkes vorweggenommenes Zeichen deutsch-französischer Aussöhnung: „Der Feind kniet vor dem Feind.“ Diese Priesterweihe ist ein kirchengeschichtlich und historisch einmaliges Ereignis mit außergewöhnlichen europäischen Aspekten, eine vorweggenommene Versöhnung im Nachkriegseuropa. Einen Tag zuvor hatte die Ardennenschlacht begonnen an der Westfront. Hätte Karl Leisner die Haft überlebt, wäre seine Freude über dem Kooperationsvertrag von 1963 groß gewesen. Das Austauschprogramm des neu gegründeten Deutsch-französischen Jugendwerk (DFJW) hätte er sicherlich für die ihm anvertrauten Jugendlichen mit Begeisterung genutzt. In der Schule lernte er Französisch. Die Priesterweihe im KZ Dachau, mitten im zweiten Weltkrieg, ist daher auch schon im KZ ein Zeichen für den Frieden in Europa. Es ist heute ein anschauliches Beispiel für den Geschichts- und Religionsunterricht jünger Menschen.



4. Gedenktafel für die Seligen Märtyrer in der KZ-Gedenkstätte Dachau

Auf die Initiative des Vereins „Selige Märtyrer von Dachau e.V.“ wurde am 29. Januar 2023 im Gedenkraum der Gedenkstätte des KZ Dachau eine Tafel für die heilig und selig gesprochenen ehemaligen Häftlinge des Konzentrationslagers eingeweiht. Die erste Vorsitzende des Vereins „Selige Märtyrer von Dachau e.V.“ Monika Volz zeigte sich erfreut bei der Eröffnungsfeier: „Endlich sind die Namen des heiligen Titus Brandsma und der

zahlreichen Seligen Märtyrer von Dachau auf dem Gelände ihres Leidens und Sterbens zu lesen.“ Er setzt sich für die Erinnerung der inhaftierten Geistlichen ein, die im KZ Dachau unschuldig und ohne Urteil inhaftiert wurden und sich für den christlichen Glauben stark machten während des kirchen-feindlichen NS-Regimes. So werden ihre Namen und Biografien bekannt, und ihre Botschaft wird in die heutige Zeit getragen.

Der Name von Karl Leisner steht in der rechten Spalte, dritter Name von oben.

Der niederländische Theologe, Journalist und Karmelit Titus Brandsma ist der erste Häftling aus dem KZ Dachau Glaubenszeuge, den Papst Franziskus im vergangenen Jahr 2022 in Rom heiligsprach.

Link: <https://www.selige-kzdachau.de/index.php/infos/neuigkeiten/2023/gedenktafel-maertyrer-von-dachau>



Mit einem Sonderteil der KZ-Gedenkstätte Dachau zum frühen KZ Dachau

Eine Ausstellung der Arbeitsgemeinschaft „Gedenkstätten an Orten früher Konzentrationslager“

5. Eröffnung des ersten Konzentrationslagers vor 90 Jahren in Dachau

Vor neunzig Jahren, am 22. März 1933, errichtete der ehemalige Polizeipräsident und Leiter der politischen Polizei Heinrich Himmler auf dem Gelände einer stillgelegten Munitionsfabrik in Dachau bei München das

erste Konzentrationslager der Nationalsozialisten. Nahezu 150 männliche sogenannte politische Gefangene wurden zunächst in das Lager verschleppt. Es diente als Musterlager des Grauens und Terrors für alle zukünftigen KZ's. Insgesamt wurden dort etwa 200.000 Menschen interniert und über 40.000 Häftlinge ermordet. Im KZ Dachau gab es einen eigenen Priesterblock mit fast 2720 Geistlichen aus allen Konfessionen und vielen Nationen. Unter ihnen war auch der Häftling Karl Leisner mit Nr. 24255. Hier wurde der Mensch zu einer Nummer.

Nach zwölf Jahren befreiten die Amerikaner das Vernichtungslager am 29. April 1945.

Eine Sonderausstellung erinnert in der KZ-Gedenkstätte Dachau an die frühen Konzentrationslager, „dem Auftakt des Terrors“.

Links:

<https://www.domradio.de/artikel/dachau-wurde-vor-90-jahren-das-erste-kz-eingerichtet>
<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/dachau-kz-errichtung-ausstellung-gedenkstaette-1.5770633> <https://www.deutschlandfunk.de/vor-90-jahren-wurden-die-ersten-gefangenen-ins-kz-dachau-verschleppt-100.html> <https://www.br.de/nachrichten/bayern/90-jahrestag-der-errichtung-des-kz-dachau-streit-um-gelder,TZAVlyC>

VORAUSSCHAU

1. Studientag „Begegnungen von Karl Leisner und Titus Brandsma“ in Groesbeek/ Niederlande (NL) mit Segnung des Karl-Leisner-Gedenksteins in der Friedensmauer im Vorhof des Titus-Brandsma-Memorials in Nijmegen/ NL

Nach der Coronapandemie kann der schon lange geplante Studientag „Begegnungen von Karl Leisner und Titus Brandsma“ in Groesbeek/ NL stattfinden.

Termin: Montag, 19. Juni 2023 um 09:30 Uhr

Adresse: Karl-Leisner-Mariendaal Kapel Industrieweg 17 Groesbeek/ Niederlande

Sie, liebe Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen. Melden Sie sich bitte bis zum 26. Mai 2023 per E-Mail an: wilmagiesbers@hotmail.nl

Die Präsidiumsmitglieder des Internationalen Karl-Leisner-Kreises danken der niederländischen Arbeitsgruppe für die Planung des Studientages und die gute Zusammenarbeit. Das Programm finden sie im Anhang.

Segnung des Karl-Leisner-Gedenksteins am Montag, 19. Juni 2023 um 15 Uhr

Im Rahmen des Studientages wird der neue Gedenkstein von Präsident Kreisdechant Propst Johannes Mecking an der Gedenk- und Friedensmauer im Vorhof der Titus-Brandsma-Gedächtniskirche in Nimwegen/ NL am Montag um 15 Uhr eingeweiht und gesegnet. Ein Bus wird die Besucher des Studientages nach Nimwegen fahren (siehe Anhang).

Adresse: Keizer Karelplein 19, 6512 CJ Nijmegen, NL | Stijn-Buysstraat 11àhoofdingang kerk

Sie sind herzlich eingeladen. Sie haben bei begrenzter Zeit auch die Möglichkeit, nur zur Einweihungsfeier nach Nimwegen zu fahren.

Die Inschrift der neuen Gedenkplatte lautet:

**KARL LEISNER
SEGNE AUCH,
HÖCHSTER, MEINE FEINDE!**

Das Präsidium des IKLK dankt Schwester Marieke Rijpkema O.CARM und Drs. Wiel Lenders für die gute Kooperation bei Ideenfindung und Umsetzung des Gedenksteins. Dank gilt ebenfalls Theo Giesber, der die Einweihung der Karl-Leisner-Gedenktafel in den Studientag integrierte.

Die Kosten für die Anfertigung und Anbringung des Gedenksteins betragen insgesamt 600 Euro, die der IKLK übernehmen wird. Wir bitten herzlich um Ihre Spende (Bankverbindung siehe unten).

2. Projekttag in der Karl-Leisner-Grundschule in Kleve

Gut Ding will Weile haben. Der Schulleiter der Klever Karl-Leisner-Grundschule Eckhard Breuer musste den geplanten Projekttag für die Viertklässler absagen, da zum Ende des letzten Jahres zu viele Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer erkrankt waren. Außerdem machte sich die auch aus der Presse bekannte Personalnot an der Schule bemerkbar. Im Schulhalbjahr 2022/ 23 soll der Projekttag zum Namensgeber der Grundschule Der stattfinden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

3. Herzliche Einladung am Sonntag Gaudete 2023

Weihbischof Dieter Geerlings erinnert an Karl Leisners Priesterweihe im KZ Dachau

Dem Münsteraner Weihbischof Dieter Geerlings dankt das Präsidium des IKLK für seine Bereitschaft am dritten Adventssonntag, dem Sonntag Gaudete, 17. Dezember 2023 um 11:30 Uhr, mit einem Festgottesdienst im Sankt Viktor Dom in Xanten an die geheime Priesterweihe von Karl Leisner vor 79 Jahren zu erinnern.

Die Einladung zum Festgottesdienst erfolgt für die Mitglieder und Interessierte zusammen mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung des Internationalen Karl-Leisner-Kreises im nächsten Karl-Leisner-Kurier.



4. Karl-Leisner-Statue als „Altarreliquiar“ in der Klever Stifts- und Propsteikirche

Von Johannes Mecking

Mitte März 2023 wurde einem Altar im rechten Seitenschiff der Klever Stiftskirche St. Mariä Himmelfahrt, an dem regulär die tägliche Werktagsmesse gefeiert wird, eine besondere Ehre zuteil. Aus dem Nachlass von Prälat Richard Schulte Staade (+ 2020, Kevelaer) konnte eine kleine silberne Reliquiarstatue des Seligen Karl Leisner in die Rückwand des sogenannten Altarstipes (= Unterbau eines christlichen Altares) eingesetzt werden.

Zum Schutz dieser Figur und auch in der Erinnerung daran, dass der Selige Karl Leisner bis zur Befreiung fast fünf Jahre im KZ Dachau interniert war und dort im Geheimen die Priesterweihe empfangt, hat die Firma für Metallverarbeitung van Bergen aus Kranenburg ein Gitter gestaltet und gestiftet:

„Victor in vinculis – Sieger in Fesseln“.

Die kleine Figur des Seligen steht nun erhöht auf einer Säule, die Steinmetz Benedikt Kreuzsch aus Kleve-Kellen geschenkt hat, dessen im vergangenen Jahr verstorbene Mutter über viele Jahre an der Karl-Leisner-Schule in Kleve tätig war.

Bei der Eucharistiefeier an diesem Altar die Eucharistie wird der jeweilige Zelebrant bei der Kniebeuge nach der Erhebung von Brot und Kelch angeschaut und an das Wort erinnert, das auch den Seligen geprägt hat:

„Ego celebrabo hanc missam uti primam, uti unicam, uti ultimam.“ (Ich werde diese Messe so feiern, als wäre sie meine erste, meine einzige und meine letzte.)

An dieser Stelle gilt ein großer Dank besonders der Schulte Staade-Stiftung, die diese Reliquiarfigur aus dem Nachlass des Prälaten vermittelt hat.



5. Karl-Leisner-Kapelle am Wolfsberg, Jugendtagungsstätte im Wald

Diakon Stephan Rintelen, ehemaliger Vorsitzender des Vereins Wolfsberg e.V., berichtete von der namenlosen Kapelle der Jugendtagungsstätte im Wald, der früheren Jugendherberge Wolfsberg. Er schlug seinem Nachfolger im Amt des Vorsitzenden Bruno Pastor aus Bocholt vor, der Kapelle den

Namen Karl Leisner zu geben. Beide waren schnell überzeugt von dem Vorschlag, da Karl Leisner mit dem Gründer der Jugendtagungsstätte Gerd Siebers befreundet war, und ihn in seiner Jugend zahlreiche Radtouren an den Ort geführt haben.

Der Verein Wolfsberg e.V. sucht darüber hinaus einen Altar und wünscht für die renovierungsbedürftige Kapelle eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500 Euro. Die Summe übernimmt der Internationale Karl-Leisner-Kreis. Außerdem wird die Kapelle mit gesprühten Portraits von Karl Leisner aus der Sprühaktion von Mika Springwald ausgestattet. Die Portraits sind auf ausrangierten 60 Jahre alten Domplatten des Xantener St. Viktor Domes von dem Sprühkünstler aufgesprüht.

Link: <https://www.karl-leisner.de/karl-leisner-gesprueht-von-mika-springwald/>

Warum wird Karl Leisner der Namensgeber der Kapelle der Jugendtagungsstätte im Wald? Der Vorsitzende des Vereins Bruno Pastor nennt drei Gründe:

1. Karl Leisner wurde in Rees geboren und ist in Kleve aufgewachsen. Sein jugendgeprägtes Engagement galt vor allem dem niederrheinischen Raum. Er ist somit ein "niederrheinischer" Seliger.
2. Informationen über sein Wirken während der NS-Zeit, sein Widerstand und sein Tod in einem KZ sind besonders heute für Jugendliche interessant und vorbildhaft.
3. Die Bekanntschaft und Freundschaft zwischen unserem Vereinsgründer Pastor Gerd Siebers und Karl Leisner legt es ebenfalls nahe, die Kapelle auf dem Wolfsberg nach ihm zu benennen.“

6. Tägliches Gebet im Waldsanatorium Planegg

Die Schwestern des Waldsanatoriums Planegg (Krailling bei München) – heute eine Senioren- und Pflegeeinrichtung – gehören der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul an. Neben ihrer Arbeit pflegen sie das tägliche Gebet in ihrer Gemeinschaft und nehmen Gebetsbitten an, ganz im Sinne des seligen Karl Leisner, dem das Gebet sehr wichtig war. Karl Leisner starb am 12. August 1945 im Waldsanatorium Planegg. Bis heute pflegen die Schwestern die Erinnerung an den jungen Seligen.

Die Oberin Schwester Epiphania führt aus:

„Wir Ordensschwestern beten täglich gemeinsam und schließen die Gebetsanliegen, die an uns herangetragen werden, mit ein. In unserer Hauskapelle bieten wir ebenfalls täglich von 16:30–17:00 Uhr das Gebet für persönliche besondere Anliegen an. Ebenso beten zwei Schwestern mit den Bewohnern des Alters- und Pflegeheims zweimal pro Woche; auch sie nehmen persönliche Gebetsbitten in ihr Gebet auf. Hin und wieder werden uns am Telefon Gebetsanliegen anvertraut.“

Die Schwestern wertschätzen die persönlichen Anliegen, vertrauen sie Gott und dem seligen Karl Leisner an, um Kranken und leidenden Menschen Trost und Hilfe in ihrer Not zu schenken.

Darüber hinaus gehört das Chorgebet, d.h. alle Schwestern beten siebenmal am Tag zusammen in der Kirche: Laudes (Morgenlob), Terz (etwa zur dritten Stunde des Tages, ca. 9 Uhr) Sext (Mittagsgebet ca. um 12 Uhr), Lesehore, Vesper und Komplet.

Im Gedenken unserer verstorbenen Mitglieder und in stillem Gebet erinnern wir an:

Josef Peters, Kleve *21. August 1924 + 2. Dezember 2022

V: Herr, schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe.

A: und das ewige Licht leuchte ihm.

V: Herr, lass ihn ruhen in Frieden.

A: Amen

Neue Mitglieder in 2023

Das Präsidium des IKLK heißt das neue Mitglied im Internationalen Karl-Leisner-Kreis Herr Bruno Pastor aus Bocholt herzlich willkommen: Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

7. Planung

Die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2024 haben begonnen: Erinnerung an die Priesterweihe von Karl Leisner im KZ Dachau jährt sich vor 80 Jahren

Wir hoffen, die Aktivitäten des IKLK motivieren Sie weiterhin und freuen uns auf ein gemeinsames, erfolgreiches Jahr 2023 mit interessanten Angeboten.

Auch von Ihren Tätigkeiten und Aktivitäten, die an Karl Leisner erinnern, würden wir gerne wissen.

Zum Schluss ermuntern wir Sie, den Internationalen Karl-Leisner-Kreis mit Spenden für folgende Projekte zu unterstützen:

1. Karl-Leisner-Gedenkstein im Vorhof des Titus-Brandsma-Memorials in Nimwegen/ NL (650.- Euro)
2. Renovierung der Karl-Leisner-Kapelle in der Jugendtagesstätte im Wald Wolfsberg in Nütterden (500.- Euro)
Adresse: D-47559 Kranenburg-Nütterden Wolfsbergstraße 10

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 19. Juni 2023 in Groesbeek beim Studientag und/ oder bei der Einweihung und Segnung des Karl-Leisner-Gedenksteins in Nimwegen.

Für das kommende Jahr wünschen Ihnen die Mitglieder des Präsidiums alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Kreisdechant Propst Johannes Mecking, Präsident

Monika Kaiser-Haas, Vizepräsidentin

Propst Stefan Notz, Geborenes Mitglied

Udo Erbe, Sekretär

Frank Maruhn, Schatzmeister

SPENDENAUFTRUF

Ihre Spenden ermöglichen und unterstützen die Arbeit des Internationalen Karl-Leisner-Kreises. Im Jahr 2023 konnten wir zum Beispiel die vierte Auflage des Karl Leisner-Leporello ermöglichen.

Gesamtkosten: 1.396,96 €

7.000 Stück deutsch-englisch

1.000 Stück deutsch-französisch*

2.000 Stück deutsch-niederländisch

Bitte bleiben Sie uns gewogen und spenden großzügig. Jede Spende stützt das Anliegen des IKLK, die Erinnerung an den Seligen Karl Leisner wachzuhalten. Wir danken Ihnen im Voraus.

Spenden für den IKLK e.V. sind steuerlich begünstigt.

Finanzamt Kleve St. Nr. 116/5746/5070

Bankkonto Sparkasse Kleve IBAN: DE63 3245 0000 0005 0283 78 SWIFT- BIC: WELADED1KLE

**Studientag „Begegnungen von Karl Leisner und Titus Brandsma“
mit Segnung des Karl-Leisner-Gedenksteins in der Friedensmauer im Vorhof des
Titus-Brandsma-Memorials in Nimwegen**

Montag, 19. Juni 2023 von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr in Groesbeek und Nimwegen

**Beginn und Abschluss in der Karl-Leisner-Mariëndaal-Kapelle Stationsweg 9t/ 9r, 6561 BZ
Groesbeek, Niederlande**

Programm:

09.30 Uhr: Stehkafee im Foyer der Kapelle.

10.00 Uhr: Begrüßung durch Theo Giesbers, Sprecher des Vereins für den Erhalt des Dorfbildes, Groesbeek, Mitglied des Internationalen Karl-Leisner-Kreises (IKLK).

10.05 Uhr: Monika Kaiser-Haas, Vizepräsidentin des IKLK und Nichte Karl Leisners, spricht über Familie Leisner.

10.20 Uhr: Vortrag von Dechant Christoph Scholten, Kranenburg, über die Begegnungen von Karl Leisner und Titus Brandsma in Nijmegen und im KZ Dachau.

11.00 Uhr: „Christ aus Leidenschaft.“ Film von Max Kronawitter über den seligen Karl Leisner.

12.00 Uhr: Verteilung der Broschüre „Karl Leisner en Titus Brandsma eindelijk samen verenigd“ / „Begegnungen von Karl Leisner und Titus Brandsma“ (Bilder daraus sind während des Vortrags schon auf Leinwand zu sehen).

12.05 Uhr: Kleiner Mittagsimbiss für alle, die am Studientag teilnehmen, im Restaurant „'t Groeske“.

13.00 Uhr: Bustransfer zum Titus-Brandsma-Memorial. Eingang zur Kirche: Keizer Karelplein 19, Nimwegen.

13.30 Uhr: Schwester Marieke Rijpkema OCarm, Leiterin des Titus-Brandsma-Memorials, hält eine Einführung über das Leben des heiligen Titus Brandsma und über das Memorial.

14.00 Uhr: Vortrag über Titus Brandsma von Prof. Dr. Inigo Bocken, Professor für Mystische Theologie in Löwen und u.a. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Titus-Brandsma-Institut in Nimwegen.

14.45 Uhr: Gelegenheit zur Besichtigung der Titus-Brandsma-Gedächtniskirche.

15.00 Uhr: Propst Johannes Mecking, Kleve, Präsident des IKLK, segnet den Gedenkstein für Karl Leisner, der in die „Friedensmauer“ vor dem Titus-Brandsma-Memorial eingesetzt wird. Der Gedenkstein ist mit Karl Leisners letzter Tagebucheintragung vom 25. Juli 1945 beschriftet: „Segne auch, Höchster, meine Feinde!“

15.30 Uhr: Bustransfer zur Karl-Leisner-Mariëndaal-Kapelle, Groesbeek.

16.00 Uhr: Abschluss mit Kaffee / Tee und Apfelkuchen im Restaurant „'t Groeske“.

März 2023

Arbeitsgruppe:

- Prof. Dr. Inigo Bocken, Professor für Mystische Theologie an der Fakultät für Theologie und Religionswissenschaften der Katholischen Universität Löwen, sowie Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Titus-Brandsma-Institut in Nimwegen und Assistenzprofessor an der Fakultät für Philosophie, Theologie und Religionswissenschaften der Radboud-Universität Nimwegen.
- Schwester Marieke Rijpkema OCarm, Leiterin des Titus-Brandsma-Memorials, Nimwegen.
- Dechant Christoph Scholten, Pfarrer von Kranenburg, Niel, Wyler und Zyfflich, Dechant des Dekanates Kleve, Präses der Schönstatt-Familie am Niederrhein, Mitglied des IKLK.
- Henk Keukens, Vorsitzender des Vereins für den Erhalt des Dorfbildes, Groesbeek, Mitglied des IKLK.
- Marco Cillessen, Sekretär der Stiftung „Groesbeek Airborne-Freunde“.
- Theo Giesbers, Sprecher des Vereins für den Erhalt des Dorfbildes, Groesbeek, Mitglied des IKLK.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 26. Mai 2023. Aus organisatorischen Gründen können maximal 100 Personen teilnehmen (in der Reihenfolge der Anmeldungen, die Sie auch auf Deutsch bitte an Theo Giesbers richten: wilmagiesbers@hotmail.nl)

Studiedag rond het thema “Karl Leisner en Titus Brandsma eindelijk samen verenigd”.

“Begegnungen von Titus Brandsma und Karl Leisner”.

Maandag 19 juni 2023 van 9.30 uur tot 16.30 uur.

Begonnen wordt in de Karl-Leisner-Mariëndaalkapel, Stationsweg 9t/9r, 6561 BZ Groesbeek. Vervolgens met de bus naar het Titus Brandsma Gedachteniskerk. Ingang kerk: Keizer Karelplein 19, Nijmegen.

Terugtocht met de bus naar Groesbeek om daar gezamenlijk te eindigen in de Karl-Leisner-Mariëndaalkapel.

Het programma ziet er als volgt uit:

9.30 uur: inloop met koffie en thee.

10.00 uur: opening door de dagvoorzitter Theo Giesbers

10.05 uur: herinneringen aan de familie Leisner door Monika Kaiser-Haas, vice-voorzitter van de IKLK (Internationaler Karl Leisner Kreis) en nicht van Karl Leisner.

10.20 uur: lezing over Karl Leisner door pastoor Christoph Scholten, deken en pastoor van Kranenburg over Karl Leisner en de ontmoeting in Dachau met Titus Brandsma, ondersteund met foto's op groot scherm.

11.00 uur: film van Max Kronawitter over Karl Leisner, getiteld: “Christ aus Leidenschaft”.

12.00 uur: uitreiken van de brochure “Karl Leisner en Titus Brandsma eindelijk samen verenigd”.

12.05 uur: lunch voor alle deelnemers van de studiedag in Gasterij “t Groeske”.

13.00 uur: vertrek met twee bussen naar het Titus Brandsma Memorial in Nijmegen.

13.30 uur: in- en rondleiding door Marieke Rijpkema, o. carm., over het leven van Titus Brandsma en over het Memorial zelf.

14.00 uur: lezing over Titus Brandsma door prof. dr. Inigo Bocken.

14.45 uur: gelegenheid om de kerk te bezichtigen.

15.00 uur: plaatsing en wijding van de gedenksteen voor Karl Leisner in de Vredesmuur door de voorzitter van de IKLK proost Johannes Mecking uit Kleve.

15.30 uur: vertrek van de bussen naar de Karl-Leisner- Mariëndaalkapel in Groesbeek.

16.00 uur: afsluiting met koffie/thee en appelgebak in Gasterij “t Groeske”.

maart 2023,

De werkgroep:

- Inigo Bocken, hoogleraar ? te Leuven en wetenschappelijk medewerker van het Titus Brandsma Instituut
- Christoph Scholten, pastoor van Kranenburg, Niel, Wyler en Zyfflich, deken van het dekenaat Kleve, lid IKLK
- Marieke Rijpkema, o. carm., beheerder van het Titus Brandsma Memorial
- Henk Keukens, voorzitter van de Vereniging Behoud Dorpsgezichten, lid IKLK
- Marco Cillessen, secretaris van de Stichting Groesbeek Airborne Vrienden
- Theo Giesbers, woordvoerder en persvoorlichter van de Vereniging Behoud Dorpsgezichten, lid IKLK

Aanmelden vóór 26 mei 2023. (Maximum aantal deelnemers 100.)

E-Mail: info@karl-leisner.de

www.karl-leisner.de

Bankverbindung **Verein** bei der
Sparkasse Rhein-Maas
IBAN: DE63 3245 0000 0005 0283 78
BIC: WELADED1KLE

Bankverbindung **Stiftung** bei der
Pax-Bank Köln
IBAN: DE39 3706 0193 0022 5390 19
BIC: GENODED1PAX

[Klicken Sie hier, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen.](#)